

Fig. 13.

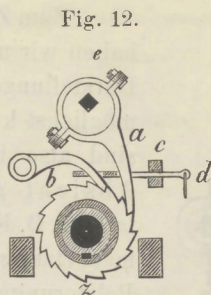


Fig. 12.

die Zuleitung der comprimierten Luft erfolgt durch *o* vermöge der Tubularleitung *L* (Figur 13).

b) Kolbenspiel.

Der Kolben *a* ist vereint mit der Kolbenstange *b*; diese trägt das Verbindungsstück *c*, an dem der Meißel *d* verkeilt sitzt. Der Hub ist variabel; er findet seine Grenze an dem Luftpolster am vorderen Ende des Arbeitscylindeis.

c) Setzen des Bohrers.

Am vorderen Ende des ganzen Apparates der Bohrmaschine befindet sich eine excentrische Scheibe *e*; dieselbe drückt (vergleiche Figur 12) mittelst der Druckklinke *a* das Sperrrad *z* und setzt damit den Bohrer.

Die Sperrklinke *b* verhindert den Rückgang des Sperrrades. Der Mechanismus *d* und *e* dient zum Auslösen beider Klinken, während des folgend beschriebenen Zurückdrehens des ganzen Apparates. Das Verbindungsstück hat eine axiale Nuth, welche das Bohrerspiel zulässt und die Drehung dieses Verbindungsstückes durch jene Feder ermöglicht, welche, am Sperrrade angebracht, in diese Nuth eingreift.

d) Vordringen des Bohrers.

Das Vordringen des Bohrers geschieht selbstthätig.

Der Arbeitscylindeis ist zwischen zwei Leitstangen gelagert und kann sich an denselben bewegen.